

WASSER BEWEGT

Infobrief der Veolia Wasser Deutschland GmbH,
des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain und der
Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH

Wasser für die »Brunnendörfer«

Kolka und Teile von Niedergräfenhain werden an das zentrale
Trinkwassernetz angeschlossen

Als »Brunnendörfer« sind sie landläufig bekannt: die zur Stadt Geithain gehörenden Ortschaften Kolka und ein Teil von Niedergräfenhain. Doch diesen Beinamen müssen sie bald ablegen. Denn der Versorgungsverband Grimma-Geithain hat beschlossen, die Dörfer an die zentrale Trinkwasserversorgung anzuschließen.

18 Grundstücke in Kolka und 16 in Niedergräfenhain versorgen sich derzeit über Hausbrunnen mit Wasser. Als es im Sommer 2018 und 2019 außerordentlich trocken war, ging das stellenweise nicht mehr. In Kolka gab es sogar den Fall, dass Mitarbeiter der Veolia Wasser Deutschland GmbH als Betriebsführer des VVGG eine Notversorgung herstellen mussten. »Bis dahin«, weiß Verbandsgeschäftsführer Lutz Kunath, »hatten die Grundstückseigentümer kein großes Interesse an einem öffentlichen Wasseranschluss.«

Hinzu kommt, dass insbesondere in Kolka nicht ausreichend Löschwasser bereit steht. Dieser Umstand wirkt sich nachteilig auf die bauliche Entwicklung des Ortes aus. Es besteht also auch hier Handlungsbedarf. Und da der Verband über ein Sonderprogramm des Freistaates Sachsen nun Fördermittel der Sächsischen Aufbaubank erhalten hat, um die Trinkwasserversorgung im ländlichen Raum erweitern zu können, kann es endlich losgehen.



In Kolka kann's losgehen. Im April sollen die Arbeiten beginnen.

Wie Enrico Kühn, zuständiger Projektleiter bei Veolia in Grimma, erklärt, sind die Leistungen bereits ausgeschrieben und vergeben. Der Zuschlag ging an eine Firma aus Liebschützberg, die das Projekt nun in diesem



»Es ist alles abgesprochen. Die Baufirma sitzt in den Startlöchern.«

Enrico Kühn, Projektleiter
bei Veolia in Grimma

Jahr umsetzen wird. »Es ist alles abgesprochen, die Baufirma sitzt in den Startlöchern und will Mitte April anfangen«, informiert Enrico Kühn – sofern es die Corona-Lage zulasse, ergänzt er.

Rund 250.000 Euro werden in Kolka investiert. »Wir verlegen hier eine neue Ringleitung«, so Enrico Kühn weiter, »und keine Stichleitung, weil das bei den wenigen Anschlussnehmern letztlich zu Qualitätsbeeinträchtigungen führen könnte«. Mit dieser 1770 Meter langen Trinkwasserleitung wird

Kolka dann künftig in das zwischen Syra und Ossa verlaufende Versorgungsnetz eingebunden.

»Wir hatten auch früher schon vor, diese kleinen Ortschaften zu erschließen, was sich aber wirtschaftlich nicht darstellen ließ«, sagt Lutz Kunath. Dank der Fördermittel sei das nun möglich. Die Grundstückseigentümer zahlen darüber hinaus Baukostenzuschüsse.

In Niedergräfenhain müssen sich die Anwohner noch etwas gedulden. Die Abstimmungen laufen. Vor allem mit der Deutschen Bahn, weil die Bahnstrecke gequert werden muss. Aber Lutz Kunath ist überzeugt, dass auch der Rest des Dorfes noch in diesem Jahr erschlossen werden kann und damit dieser kleine weiße Fleck bald von der Verbandslandkarte verschwindet. Und dann hätten die Niedergräfenhainer, wie Enrico Kühn sagt, »eine Sorge weniger«, wenn das Trinkwasser nämlich in 1a-Qualität aus dem Versorgungsnetz kommt.



In Niedergräfenhain gibt es noch Abstimmungsbedarf mit der Deutschen Bahn. Gebaut werden soll auch hier ab 2020.

Ungewisse Aussichten

Wann und ob die Freibäder in Geithain und Kleinbothen im Sommer 2020 öffnen, entscheidet sich dieser Tage. »Wir brauchen circa sechs Wochen Vorlaufzeit, um die Anlagen aus dem Winterschlaf zu wecken und in Betrieb zu nehmen«, informiert Detlef Bull, der zuständige Bereichsleiter bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH. Veolia betreibt sowohl das Freibad Geithain als auch das Muldentalbad Kleinbothen im kommunalen Auftrag. Das Corona-Virus hatte im März auch die Saisonvorbereitung in den Bädern auf Eis gelegt. »Wir müssen abwarten, welche Entscheidungen Bund und Freistaat treffen. Dann sehen wir weiter«, so Detlef Bull. Normalerweise hätten die Freibäder in Kleinbothen am 15. Mai und in Geithain am 20. Mai die ersten Besucher empfangen.



Lernen bei Veolia

Im August beginnt das neue Ausbildungsjahr. Doch wer die Veolia-Azubis im Verbandsgebiet Grimma-Geithain sein werden, steht bisher nur zum Teil fest. »Wir befinden uns alle in einer besonderen Situation. Deshalb haben wir entschieden, die Bewerbungsfrist im Ausbildungsbereich zu lockern. Wer also Lust auf einen umwelttechnischen Beruf hat, kann die Zeit jetzt nutzen und sich auf unserer Internetseite informieren«, sagt Janine Guthseel, Ausbildungsbeauftragte bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH. »Online-Bewerbungen«, ergänzt sie, »sind jederzeit möglich, nur auf das Schnupperpraktikum müssen wir im Moment verzichten.« Für die Niederlassung Grimma wird noch eine angehende Fachkraft für Abwassertechnik gesucht.

Informationen über die Berufsbilder und vieles mehr: service.veolia.de



Sebastian Pfaff (li.) und Marcel Ziechner sichern nicht nur in der Corona-Krise den Betrieb der Kläranlage Grimma.

Wasser läuft!

Wie Veolia den Anlagenbetrieb im Trink- und Abwasserbereich sicherstellt

Arbeiten in Zeiten von Corona – »das ist für alle eine Herausforderung, aber besonders in der öffentlichen Daseinsvorsorge«, sagt Jakob Reif. Er ist Bereichsleiter Abwasser bei Veolia und weiß, wie wichtig Kommunikation gerade jetzt ist, um den Anlagenbetrieb sicherzustellen.

Die täglichen Telefon- und Videokonferenzen sind längst gelebter Arbeitsalltag für ihn. »Wir haben zahlreiche Maßnahmen veranlasst, damit die Kläranlagen und Pumpwerke im Verbandsgebiet Grimma-Geithain weiter reibungslos arbeiten und wir zugleich unsere Mitarbeiter schützen können.« Gründliche

»Gründliche Handhygiene und Abstand halten – das ist auch für unsere Arbeit unerlässlich.«

Jakob Reif,
Veolia-Bereichsleiter Abwasser

Handhygiene und Abstand halten – »das ist auch für unsere Arbeit unerlässlich, zusätzlich zu den strengen Vorgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz, die bei uns immer gelten«, betont Jakob Reif.

Florian Franke gehört nicht nur zum Kläranlagen-Team von Thomas Bittner in Grimma, er arbeitet auch in einer veoliaweiten Arbeitsgruppe mit, die sich intensiv mit der Digitalisierung von Anlagen beschäftigt. »Wenn Anlagen ausfallen, haben wir die Störmeldungen früher auch schon per SMS erhalten. Die Fernwirktechnik ist nicht neu. Aber mittlerweile haben wir die Möglichkeit, uns die einzelnen Anlagenbereiche am Computer anzuschauen«, sagt er.



André Scheller begutachtet die Qualität des Trinkwassers.

Die visualisierte Darstellungsform sei im Augenblick sehr hilfreich. »Es ist dadurch einfacher, Prioritäten zu setzen«, ergänzt Gruppenleiter Thomas Bittner. »Wir wissen nicht nur, dass mit der Anlage etwas nicht stimmt. Wir können uns sogar ansehen, was los ist und auf dieser Basis entscheiden, wie wir vorgehen.« Die gesetzlichen Anforderungen bleiben – auch wenn das Virus gerade eine Menge auf den Kopf stellt: »Die Grenzwerte für das gereinigte Abwasser müssen ohne Einschränkungen eingehalten werden.«

Genauso verhält es sich mit der Trinkwasserqualität. »Die Wasserwerke laufen nahezu automatisch. Für uns ist das entscheidende Kriterium, dass wir das Lebensmittel Trinkwasser – unbeeindruckt von der Corona-Krise – in Top-Qualität zum Kunden bringen und die Versorgungssicherheit gewährleisten. Das ist uneingeschränkt der Fall«, schildert Markus Biegel, Veolia-Bereichsleiter Trinkwasser. Er betont außerdem: »Gerade jetzt muss niemand Wasserflaschen im Supermarkt kaufen. Trinkwasser ist immer verfügbar, zu Hause, aus dem Hahn.«

Die 24-Stunden-Bereitschaft ist unter der kostenlosen Rufnummer

0800 6756709
jederzeit erreichbar.



Wasserexperten ziehen um

In der Straße des Friedens in Grimma wird unter Hochdruck gearbeitet, damit Veolia und der Verband im Sommer einziehen können

Die alten Mietverträge sind gekündigt, die neuen unterschrieben. Im Sommer zieht die Grimmaer Niederlassung der Veolia Wasser Deutschland GmbH in ihr neues Domizil in der Straße des Friedens 14 – und die Geschäftsstelle des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain zieht mit.



Baustelle Straße des Friedens: Es geht voran, aber bis zum Umzugstermin gibt es für die Firmen auch noch eine Menge zu tun.

Das alte Objekt der Gasversorgung wird also künftig Sitz der Wasserexperten. Andreas Horny leitet nicht nur den Bereich Kundenservice bei Veolia in Grimma, er managt auch alles, was mit dem bevorstehenden Umzug in Verbindung steht. »Ich bin froh, dass die Firmen mit vollem Einsatz arbeiten können. Es geht voran.«

Bis Ostern ist schon viel geschafft. Vor allem bei der elektrotechnischen Ausstattung der neuen Niederlassung und dem Computernetzwerk. Zwischendecken sind eingezogen, andernorts Zwischenwände entfernt



Bereichsleiter Kundenservice und Umzugsmanager in einem: Andreas Horny.

worden. »Wir haben genaue Vorstellungen von unserem künftigen Domizil«, betont Andreas Horny, »vor allem im Hinblick auf die Aufteilung der Räume und Möglichkeiten, sich in kleineren oder größeren Teams für Beratungen zu treffen.« Gerade im Kundenservice sei es wichtig, weiß Andreas Horny,

»Wir haben genaue Vorstellungen von unserem neuen Domizil.«

Andreas Horny, Leiter Kundenservice bei Veolia in Grimma

auch Bereiche für vertrauliche Gespräche mit den Kunden des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain zu schaffen.

Ein ganz wichtiges Thema ist der Brandschutz, der auf den neuesten Stand gebracht wird. Dank einer Rampe wird das Objekt auch für Rollstuhlfahrer gut erreichbar sein. Und Andreas Horny betont, dass man beim



Umbau auf einen Aspekt besonderen Wert legt: Licht. »Wir gestalten den Eingangsbereich komplett um und nutzen vor allem hier sehr viel Glas, damit die Räume lichtdurchflutet sind.«

Einen genauen Umzugstermin von der Südstraße in die Straße des Friedens gibt es noch nicht. Für Andreas Horny ist aber wichtig, dass die einzelnen Abteilungen gestaffelt umziehen, eine nach der anderen. Sein Ziel ist klar: unnötiges Chaos vermeiden. Deshalb muss alles gut geplant sein, damit der Umzug reibungslos und schnell über die Bühne gehen kann und der Kunde am Ende kaum etwas mitbekommt. Andreas Horny kündigt an, dass es »einen klaren Schnitt« geben werde. Dann heißt es: »Heute hier und morgen dort.«

»Komfortable Lage«

Verbundsystem der Wasserwerke im Verbandsgebiet Grimma-Geithain erleichtert die Trinkwasserversorgung in trockenen Sommermonaten

Seine Botschaft ist klar: »Es ist genug Wasser da.« Doch es gibt ein Aber: »Nicht überall.« Die sehr heißen und sehr trockenen Sommer 2018 und 2019 haben ihre Spuren hinterlassen.

Deshalb betont Markus Biegel, Bereichsleiter Trinkwasser bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH in Grimma, auch: »Weder konnte das Defizit von 2018 ausgeglichen werden, noch war 2019 ein Jahr mit normalen Niederschlagsmengen. Aber wir sind im Verbandsgebiet gut aufgestellt, stehen mit der Trinkwasserversorgung sicher auf zwei Beinen.« Indem Rohwasser aus ufernahen Bereichen



Das Wasserwerk Grimma ist ein wichtiges Puzzlestück im Verbundsystem.

genutzt oder andernorts über Tiefbrunnen gewonnen wird.

Ein weiterer großer Vorteil: das Verbundsystem der Wasserwerke. »Im Bereich Grimma hatten wir bisher keine nennenswerten Engpässe und konnten die Versorgung jederzeit problemlos sicherstellen«, weiß Veolia-Gruppenleiter Jens Glöckner. Sorgen habe es zeitweise lediglich mit der Wasserfassung Podewitz gegeben, weil Brunnen trockengefallen sind. Umso dankbarer ist er, »dass wir durch unser Verbundsystem in einer komfortablen Lage sind und je nach Situation entscheiden können, woher wir das Wasser nehmen«. Auch in diesem Sommer.

Die verschobene Premiere

Wassertropfen-Rallye in Grimma auf 2021 verlegt

Unter Künstlern gilt es bekanntermaßen als gutes Omen, wenn eine Generalprobe nicht ganz reibungslos gelingt. Aber wenn die Premiere ins Wasser fällt – was dann?

»Wir sind alle sehr traurig, dass wir wegen der Corona-Krise unsere allererste Wassertropfen-Rallye verschieben müssen«, sagt Kerstin Härtel, Niederlassungsleiterin der Veolia Wasser Deutschland GmbH in Grimma, »aber wir machen das Beste daraus und freuen uns schon jetzt auf die nachgeholtte Premiere im nächsten Jahr.«

Die Grimmaer Veolia-Wasserexperten hatten sich gemeinsam mit dem Versorgungs-

verband Grimma-Geithain überlegt, den Tag des Wassers (offiziell am 22. März) in diesem Jahr anders anzugehen. Mit einem neuen

Konzept und später im Jahr, wenn es schon etwas wärmer ist. »Wir wollten Kindergärten und Schulen ins Wassernetz Grimma einladen und eine Wassertropfen-Rallye veranstalten, in der es um Schnelligkeit, Teamfähigkeit und natürlich um Wissen geht«, erläutert Grit Wolf, Veolia-Mitarbeiterin in Grimma und seit Wochen intensiv mit der Organisation des Wassertages beschäftigt. Die Resonanz sei gut gewesen, das Interesse groß – »wir hätten am 10. Juni eine tolle Premiere erlebt«, ist auch Kerstin Härtel überzeugt.



Richtiges Händewaschen will gelernt sein.

5. Mai ist Welttag der Handhygiene

Als müsste man darüber noch etwas berichten: Händewaschen ist in Zeiten von Corona wichtiger denn je – aber bitte richtig. Wie genau das funktioniert, beschreiben unzählige Plakate, Grafiken und Filme, vor allem für Kinder. Aber wussten Sie schon, dass die Weltgesundheitsorganisation den 5. Mai zum Welttag der Handhygiene deklariert hat? Ursprünglich, um im Gesundheitswesen dafür noch stärker zu sensibilisieren. Dass für dieses Thema ausgerechnet der 5.5. gewählt wurde, hat seine Berechtigung: Das Datum, heißt es, steht für die fünf Finger an beiden Händen.



Zielsicher unterwegs: Bei der Wassertropfen-Rallye kommt es auf viele verschiedene Fähigkeiten an.

RÄTSEL

Sudoku

Ziel des Rätsels ist es, das Spielfeld zu vervollständigen. Dabei sind die vorgegebenen Zahlen nicht veränderbar. Die leeren Kästchen müssen mit Ziffern gefüllt werden. Es gilt folgende Regel: In jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Block dürfen die Ziffern von 1 bis 9 je nur einmal vorkommen. Die vier markierten Felder ergeben zusammen die gesuchte Lösungszahl.



	5	3			8	7	C	
	B			1	3			
						8	4	
1	3	7		4			8	
6		4					A	
9			7					
	D				6	9	3	
5		9	8	3	4			6
	6	1	9	2	7			8

Mit der Lösungszahl »8416« hat sich Monika Quarg aus Döben den Schlemmergutschein für die Schiffmühle Höfgen gesichert. Die Insektenhotel-Bausätze gingen an: Tabea Beier, Thomas Buschmann, Frank Hübler, Katja Kitzmann, Hartmut Kunath, Marion Ludwig, Dirk Naumann, Thilo Schön, Heike Uhlemann und Regina Zscharge. Herzlichen Glückwunsch! Auch beim neuen Sudoku gilt: Wer gewinnt, ist einverstanden, dass sein Name in der nächsten »Wasser bewegt«-Ausgabe veröffentlicht wird und akzeptiert die Datenschutzerklärung der Veolia Wasser Deutschland GmbH (service.veolia.de/kontakt/datenschutz). Schicken Sie bis zum 15. Mai 2020 entweder eine Postkarte an Veolia Wasser Deutschland GmbH, Südstraße 80/Gebäude 62, 04668 Grimma oder eine E-Mail an de.wasser.grimma@veolia.com (Kennwort: Sudoku). Viel Glück! Wir verlosen diesmal drei Wellness-Überraschungspakete.

VEOLIA-NOTFALL-HOTLINE

0800 6756709

Wir sind rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Veolia Wasser Deutschland GmbH
Niederlassung Grimma
 Südstraße 80/Gebäude 62
 04668 Grimma

Telefon: 03437 74936-00
 Fax: 03437 74936-10
 E-Mail: de.wasser.grimma@veolia.com
 Internet: service.veolia.de

Geschäftszeiten

Montag: 8:00–16:00 Uhr
 Dienstag: 8:00–18:00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 8:00–16:00 Uhr
 Freitag: 8:00–12:00 Uhr

Bitte beachten Sie die gegebenenfalls eingeschränkten Geschäftszeiten während der Corona-Krise.

SERVICE